

Der Einsatz wirtschaftlicher Druckmittel zur Lösung politischer Konflikte gehört nicht erst in unsere heutige Welt. Bereits im Mittelalter gab es zahlreiche Wirtschaftsembargos, so etwa das Verbot Papst Martins V. († 1431) und Kaiser Sigismunds († 1437), Handel mit den böhmischen Hussiten zu treiben.

Dieses Buch unternimmt erstmals eine Analyse dieses Handelsverbotes, seiner Propagierung und Legitimierung, seiner praktischen Umsetzung sowie seiner Motive und Ziele. Es gewährt dadurch faszinierende Einblicke in die Wirtschafts-, Alltags- und Kulturgeschichte Mitteleuropas im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts.

Die sogenannten Hussitenkriege (1420–1436), in deren Verlauf das katholische Europa vergeblich versuchte, die angeblich häretischen Anhänger des böhmischen Reformers Jan Hus zu unterwerfen, stellen eine der größten bewaffneten Auseinandersetzungen im spätmittelalterlichen Mitteleuropa dar. Eines der Mittel, zu denen Papst und Kaiser in ihrem Kampf gegen die böhmischen „Häretiker“ griffen, war das Verbot jedweden Handels mit den Hussiten. Das Buch bietet eine umfassende Analyse dieses Embargos. Anders als in der Forschung bisher üblich wird das Verbot vor allem als konkretes, alltägliches soziales Handeln interpretiert, durch das Strukturen und Akteure des internationalen Fernhandels sowie des lokalen Nahhandels in und rund um Böhmen sichtbar werden. Gleichzeitig wird das Handelsverbot auch auf einer kulturgeschichtlichen Ebene näher beleuchtet.

Das Buch ermöglicht vielfältige Einblicke in den Lebensalltag und die Mentalitäten mittelalterlicher Menschen unterschiedlicher sozialer und geographischer Herkunft und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur politischen Geschichte der Hussitenkriege.

Alexandra Kaar hat in Wien und Paris mittelalterliche Geschichte und historische Hilfswissenschaften studiert. Nach Forschungsaufenthalten in Prag ist sie gegenwärtig als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien tätig. Sie forscht zur mittelalterlichen Stadtgeschichte sowie zur Geschichte Böhmens und seiner Nachbarländer im späten Mittelalter.